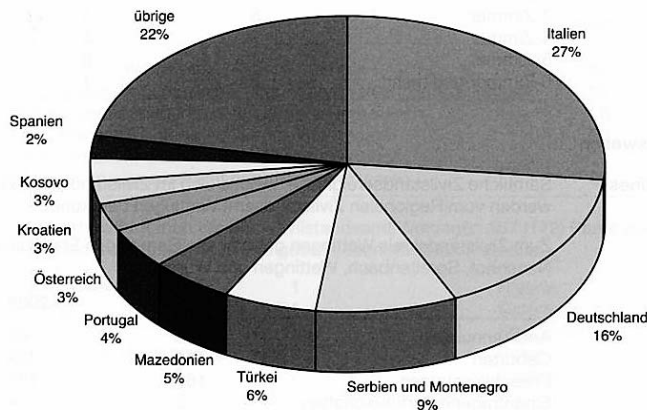


Wettingen auch ein Kaleidoskop der Nationen

Der Rechenschaftsbericht 2009 gibt einmal mehr ein spannendes Kaleidoskop des Gemeindelebens. Er berichtet unter anderem auch über die Zusammensetzung der Bevölkerung. Wettingen beherbergt fast 5000 Ausländer aus 100 Nationen.

Ende 2009 zählte die Wettinger Bevölkerung 19 816 Personen. Sie hat gegenüber dem Vorjahr um 149 Personen zugenommen. 14 864 sind schweizerischer Nationalität, 4952 sind Ausländerinnen und Ausländer. Die erneute Bevölkerungszunahme beträgt somit 149 Personen, gegenüber einer Zunahme von 265 Personen im Vorjahr. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner waren in Wettingen letztmals Ende 1972 verzeichnet.

Bei den Personen schweizerischer Nationalität beträgt die Zunahme 97 (88) Personen und bei der ausländischen Wohnbevölkerung 52 (177) Personen. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 25 % (24,9 %).



Die Herkunft der Ausländer und Ausländerinnen und ihre Anteile an der Wohnbevölkerung. Quelle: Rechenschaftsbericht 2009

IM BEVÖLKERUNGSBESTAND nicht inbegriffen sind 142 (157) Wochenaufenthalter, das heisst Personen, die in Wettingen nur mit Heimat ausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Niederlassungsort ausserhalb der Gemeinde zurückkehren. Von diesen Wochenaufenthaltern sind 22 (18) Ausländer und Ausländerinnen, 95 (92) männlichen und 47 (65) weiblichen Geschlechts.

Ebenfalls nicht im Bevölkerungsbestand mitgezählt sind 104 (96) Aufenthalter und Aufenthalte-

rinnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen schweizerischen Gemeinde haben, jedoch in Wettingen wohnhaft sind. In der Regel handelt es sich dabei um Bewohner und Bewohnerinnen von Heimen (zum Beispiel Altersheim). Auch nicht mitgezählt sind 6 Konsulatsangestellte (inklusive Familienangehörige), die fremdenpolizeilich nicht erfasst werden müssen.

IM 2009 SIND 105 (110) Personen eingebürgert worden. Zugezogen sind 905 (820) Schweizer und 692

(690) Ausländer, weggezogen sind 926 (826) Schweizer sowie 566 (450) Ausländer.

Die bis 14-Jährigen machen einen Anteil aus von 13,3 %. Die 15- bis 65-Jährigen stellen einen Anteil von 68,6 %, die über 65-Jährigen einen von 18,1 %. Vor allem bei den über 65-Jährigen liegt Wettingen um rund 4 % über dem Kantonsmittel.

DIE KONFESSIONEN haben folgende Mitgliederbestände: Römisch-katholisch 8933 (8970) Personen, evangelisch-reformiert 4131 (4219) Personen, konfessionslos 3705 (3523) Personen, übrige 3047 (2955) Personen.

Die 4952 Ausländer stammen aus 100 verschiedenen Nationen. Die wichtigsten Herkunftsländer sind: Italien 1322, Deutschland 814, Serbien und Montenegro 439, Türkei 286, Mazedonien 263, Portugal 216, Oesterreich 148, Kroatien 131, Kosovo 124, Spanien 121, Bosnien 89, Sri Lanka 81.

ENDE 2009 VERZEICHNETE die Einwohnerkontrolle 9155 (9047) Haushaltungen beziehungsweise Wohnungen. Bei einer Einwohnerzahl von 19 816 ergibt dies pro Wohnung durchschnittlich 2,16 Personen. (gd/Kel)

Am Europacup knapp gescheitert

Die Landhockeyanerinnen von Rotweiss Wettingen müssen nach drei hauchdünnen Niederlagen und einem Unentschieden das nächste Jahr eine europäische Liga tiefer antreten.

Der Auftakt in das Turnier in Prag war vielversprechend. Nach einer ansprechenden Leistung unterlagen die Wettingerinnen dem irischen Vertreter nur ganz knapp mit 0:1. Das ist zum einen Teil erfreulich, wenn man die längerfristige Entwicklung betrachtet und in Betracht zieht, dass Rotweiss letztes Jahr gegen das Team von der grünen Insel eine regelrechte Klatsche hinnehmen musste. Zum anderen wurde die ohnehin schon junge Mannschaft aufgrund von Rücktritten und Verletzungen nochmals massiv verjüngt und

zahlreiche Akteurinnen im Juniorenalter mussten sich bereits auf der harten europäischen Bühne behaupten.

In der zweiten Partie gegen die französische Equipe aus Cambrai erreichte das Team von Trainer Thomas Dauner ein Unentschieden. Auch dies ist im Vergleich zu vorangegangenen Turnieren ein Fortschritt, war man gegen die französischen Vertreterinnen doch meistens unterlegen. Trotzdem wurde in dieser Partie die Vorentscheidung vergeben, denn sowohl physisch als auch stocktechnisch und taktisch waren die Aargauerinnen mindestens ebenbürtig, wenn nicht sogar besser. Doch sie versäumten es – trotz zahlreicher Chancen – einen Treffer zu erzielen.

MEHR WOHNQUALITÄT UND SICHERHEIT IN WETTINGEN

Seit mehreren Jahren gilt in einigen Wettinger Quartieren Tempo 30. Dabei konnten nur gute Erfahrungen gesammelt werden: weniger Schleichverkehr, verbesserte Sicherheit in den Quartieren, gestiegene Wohnqualität. Für die Autofahrer wie auch für die übrigen Verkehrsteilnehmer wirkten die Massnahmen beruhigend und nicht behindernd. Wer in diesen Quartieren wohnt, profitiert täglich von diesen Massnahmen und will grossmehrheitlich nicht mehr zum alten System zurück.

Die CVP Wettingen hat sich schon für die erfolgreiche Einführung von geschwindigkeitsreduzierten Quartieren im Dorf, Altenburg und Schöpfungshaus eingesetzt. Nun sollen auch die restlichen Wohnquartiere von dieser Qualitätssteigerung profitieren können. Ein Mitwirkungsverfahren im Oktober 2008 bestätigte mit 88 % positiver Rückmeldungen den Anklang von Tempo 30 in den restlichen Wohnquartieren, und auch der Einwohnerrat hat mit grosser Mehrheit (73 %) an der letzten Sitzung den Anträgen des Gemeinderates zur raschen Umsetzung zugestimmt.

Dass die SVP trotzdem dagegen das Referendum ergreift, beweist, dass die Demokratie lebt. Die Argumentation, dass

mit diesem Beschluss ein Volkstentscheid von 1991 missachtet werde, ist nicht stichhaltig. Vor 20 Jahren ging es um flächendeckende Einführung auf allen Strassen und das Miesmachen der motorisierten Mobilität durch möglichst hohe Schwellen und Betonhindernisse. In der heutigen Vorlage sind Hauptverbindungsachsen ausdrücklich ausgenommen, was zu einer generellen Flussung des Verkehrs führt. Für die Umsetzung der zusätzlichen Tempo-30-Zonen werden nur in 10 % der Fälle bauliche Massnahmen vorgenommen.

Tempo 30 in Wohnquartieren bedeutet heute ein rücksichtsvolles Miteinander auf immer enger werdendem Raum. Es ist nicht gegen jemanden gerichtet, sondern für uns alle. Denn die meisten von uns sind sowohl Autofahrer wie auch Fussgänger und vor allem Bewohner.

Die CVP Wettingen befürwortet die möglichst rasche Einführung von Tempo-30-Zonen in den restlichen Wohnquartieren in Wettingen. Wir wollen eine hohe Wohnqualität, mehr Sicherheit in den Quartieren und ein attraktives Wettingen als Wohn- und Gartenstadt. Die CVP Wettingen sagt klar JA!

Thomas Meier, Präsident CVP Wettingen

Europacup der Landesmeisterinnen in Prag (Tschechien)

Gruppenspiele

Rotweiss Wettingen – Dublin 0:1 (0:1)

Rotweiss Wettingen – Cambrai 0:0

Rotweiss Wettingen – Uccle 1:2 (0:1)

Entscheidungsspiel: Rotweiss Wettingen – Gintra Stretke (LTU) 0:1 (0:1)